

SOL

BETRIEBSANLEITUNG

POCKET ROCKET / POCKET ROCKET S

V1.1 03/2026

SOL MOTORS

Röhlerweg 8, 71032 Böblingen

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise	2
Abkürzungen und Symbole	2
Ausstattung	3
Technische Daten	3
Aktualität	3
Zusätzliche Informationsquellen	3
Datenschutz	3
Fahrzeugübersicht	6
Gesamtansicht links	6
Gesamtansicht rechts	6
Bedienelemente und Instrumente	7
Kombischalter links	7
Kombischalter rechts	8
Display	8
Vor Inbetriebnahme	9
Allgemeines	9
Sitzbankposition	9
Rückspiegel	10
Fahrwerk	11
Scheinwerfer	11
Fahrbereitschaft	12
Fahrzeugstart- und Wegfahrtsicherungen	12
Herstellen der Fahrbereitschaft	12
Bedienung	13
Lenkerschloss	13
Not-Aus-Schalter „Kill-Switch“	14
Fußrasten	14
Rückwärtsfahrt	15
Fernlicht und Lichthupe	15
Fahrmodi	16
Wartung und Pflege	17
Anzeigen	18
Allgemeines	18
Kontroll- und Warnleuchten	18
Standardansicht	19
Stoppuhr	19
Effizienz	20
Display Einstellugen	20
Einstellungen	21
Spiegel	21
Fahrwerk	22
Scheinwerfer	23
Akku und Antrieb	24
Allgemeine Informationen und Hinweise zum Akku	24
Umgang und Pflege des Akkus	24
Akku ins Fahrzeug einbauen	25
Akku laden	25
Akku entnehmen	26
Der Antrieb	27
Sonstiges	28
Ladegerät	28
Weiteres Zubehör	28
Technische Daten	29

Allgemeine Hinweise



Alle Texte, Bilder und sonstigen Informationen unterliegen dem Urheberrecht der SOL Motors GmbH. Jegliche Vervielfältigung, Reproduktion oder sonstige Verwendung ist ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der SOL Motors GmbH nicht gestattet.

SOL und Pocket Rocket sind eingetragene Marken der SOL Motors GmbH. Das Design unserer Fahrzeuge unterliegt dem internationalen Designschutz (Geschmacksmusterschutz).

Abkürzungen und Symbole



VORSICHT - Kann zu einer Beschädigung des Fahrzeugs oder Zubehörs und somit zum Gewährleistungsausschluss führen.



WARNUNG - Kann zu Verletzungen führen



ACHTUNG - Gefährdung mit hohem Risikograd – Tod oder schwere Verletzung



Besondere Hinweise - zu deiner Information

Ausstattung

Beim Kauf deiner Pocket Rocket hast du dich für ein Modell mit individualisierbarer Ausstattung entschieden. Diese Betriebsanleitung beschreibt von SOL Motors angebotene Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ). Hab Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die du möglicherweise nicht gewählt hast. Ebenso sind länderspezifische Abweichungen zum abgebildeten Fahrzeug möglich.

Sollte dein Leichtkraftrad Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung beschrieben sind, findest du diese in einer gesonderten Beschreibung.

Technische Daten

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Betriebsanleitung beziehen sich auf das DIN (Deutsches Institut für Normung e. V.) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Technische Daten und Spezifikationen in dieser Betriebsanleitung dienen als Anhaltspunkte.

Die fahrzeugspezifischen Daten können davon abweichen, z. B. aufgrund gewählter Sonderausstattungen, der Ländervariante oder landesspezifischer Messverfahren.

Detaillierte Werte können den Zulassungsdokumenten entnommen werden, bei deinem SOL Motors Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt erfragt werden. Die Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber den Angaben in dieser Betriebsanleitung.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von SOL Motors Leichtkrafträdern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung, der Qualitätssicherung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und deinem Fahrzeug ergeben. Auch Irrtümer kann SOL Motors nicht ausschließen. Hab deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine Ansprüche hergeleitet werden können.

Zusätzliche Informationsquellen

Dein SOL Motors Partner

oder

info@sol-motors.com

Die Betriebsanleitung zu deinem Fahrzeug, Bedienungs- und Einbauanleitungen zu möglichem Zubehör und allgemeine Informationen zu SOL Motors, z. B. zur Technik, stehen unter sol-motors.com zur Verfügung.

Datenschutz

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrzeug-Identifizierungsnummer gekennzeichnet. Länderabhängig kann mithilfe der Fahrzeug-Identifizierungsnummer, des Kennzeichens und der entsprechenden Behörden der Fahrzeughalter ermittelt werden. Darüber hinaus gibt es weitere Möglichkeiten, um im Fahrzeug erhobene Daten auf den Fahrer oder Fahrzeughalter zurückzuführen.

Datenschutzrechte

Fahrzeugnutzer haben gemäß geltendem Datenschutzrecht bestimmte Rechte gegenüber dem Hersteller des Fahrzeugs oder gegenüber Unternehmen, die personenbezogene Daten erheben oder verarbeiten. Fahrzeugnutzer besitzen einen unentgeltlichen und umfassenden Auskunftsanspruch gegenüber Stellen, die personenbezogene Daten zum Fahrzeugnutzer speichern. Diese Stellen können sein:

- Hersteller des Fahrzeugs
- Qualifizierte Service Partner
- Fachwerkstätten
- Serviceprovider

Fahrzeugnutzer dürfen Auskunft darüber verlangen, welche personenbezogenen Daten gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten verwendet werden und woher die Daten stammen. Zum Erlangen dieser Auskunft wird ein Halter- oder Nutzungsnachweis benötigt. Der Auskunftsanspruch umfasst auch Informationen bezüglich Daten, die an andere Unternehmen oder Stellen übermittelt wurden. Die Webseite des Herstellers des Fahrzeugs enthält die jeweils anwendbaren Datenschutzhinweise. In diesen Datenschutzhinweisen sind Informationen zum Recht auf Löschung oder Berichtigung von Daten enthalten. Der Hersteller des Fahrzeugs stellt im Internet auch seine Kontaktdaten und die des Datenschutzbeauftragten bereit.

Der Fahrzeughalter kann bei einem SOL Motors Partner, einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt gegebenenfalls gegen Entgelt die im Fahrzeug gespeicherten Daten auslesen lassen. Das Auslesen der Fahrzeugdaten erfolgt über die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Der Hersteller des Fahrzeugs ist im Rahmen des geltenden Rechts dazu verpflichtet, bei ihm gespeicherte Daten den Behörden bereitzustellen. Diese Bereitstellung von Daten im erforderlichen Umfang erfolgt im Einzelfall, z. B. zur Aufklärung einer Straftat. Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts dazu befugt, im Einzelfall selbst Daten aus dem Fahrzeug auszulesen.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeugs verarbeiten Steuergeräte Daten. Dazu gehören z. B.:

- Statusmeldungen des Fahrzeugs und dessen Einzelkomponenten, z. B. Raddrehzahl, Radumfangsgeschwindigkeit, Bewegungsverzögerung.
- Umgebungszustände, z. B. Temperatur.

Die verarbeiteten Daten werden nur im Fahrzeug selbst verarbeitet und sind in der Regel flüchtig. Die Daten werden nicht über die Betriebszeit hinaus gespeichert. Elektronische Bauteile, z. B. Steuergeräte, enthalten Komponenten zur Speicherung technischer Informationen. Es können Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Ereignisse oder Fehler temporär oder dauerhaft gespeichert werden. Diese Informationen dokumentieren im Allgemeinen den Zustand eines Bauteils, eines Moduls oder eines Systems oder der Umgebung, z. B.:

- Betriebszustände von Systemkomponenten, z. B. Füllstände, Reifenfülldruck
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten, z. B. Licht und Bremsen
- Reaktionen des Fahrzeugs in speziellen Fahrsituationen, z. B. Einsetzen der Fahrstabilitätsregelsysteme
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen

Die Daten sind für die Erbringung der Steuergerätefunktionen notwendig. Darüber hinaus dienen sie der Erkennung und Behebung von Fehlfunktionen sowie der Optimierung von Fahrzeugfunktionen durch den Hersteller des Fahrzeugs. Der Großteil dieser Daten ist flüchtig und wird nur im Fahrzeug selbst verarbeitet. Nur ein geringer Teil der Daten wird anlassbezogen in Ereignis- oder Fehlerspeichern abgelegt. Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden, z. B. Reparaturen, Serviceprozesse, Garantiefälle und Qualitätssicherungsmaßnahmen, können diese technischen Informationen zusammen mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer aus dem Fahrzeug ausgelesen werden.

Das Auslesen der Informationen kann durch einen SOL Motors Partner, einen anderen qualifizierten Servicepartner oder eine Fachwerkstatt erfolgen. Zum Auslesen wird die gesetzlich vorgeschriebene Steckdose für On-Board-Diagnose (OBD) im Fahrzeug genutzt.

Die Daten werden von den jeweiligen Stellen des Servicenetzes erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs, helfen bei der Fehlerfindung, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung.

Darüber hinaus hat der Hersteller Produktbeobachtungspflichten aus dem Produkthaftungsrecht. Zur Erfüllung dieser Pflichten benötigt der Hersteller des Fahrzeugs technische Daten aus dem Fahrzeug. Die Daten können auch dazu genutzt werden, Ansprüche des Kunden auf Gewährleistung und Garantie zu prüfen. Fehler- und Ereignisspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur oder Servicearbeiten bei einem SOL Motors Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt zurückgesetzt werden.

Dienste des Fahrzeugherstellers

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle beschrieben, z. B. in der Betriebsanleitung oder auf der Webseite des Herstellers. Dort werden auch die relevanten datenschutzrechtlichen Informationen bereitgestellt.

Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch erfolgt über eine sichere Verbindung, z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Fahrzeugherstellers.

Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, einer vertraglichen Abrede oder aufgrund einer Einwilligung. Es ist möglich, die gesamte Datenverbindung aktivieren oder deaktivieren zu lassen. Davon ausgenommen sind gesetzlich vorgeschriebene Funktionen.

Dienste anderer Anbieter

Bei der Nutzung von Online-Diensten anderer Anbieter unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die dabei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller des Fahrzeugs keinen Einfluss. Informationen über Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter können beim jeweiligen Diensteanbieter in Erfahrung gebracht werden.

Fahrzeugübersicht

Gesamtansicht links

1. Zündschloss
2. Batteriezugang (über aufklappbares Rücklicht)
3. Ladeanschluss



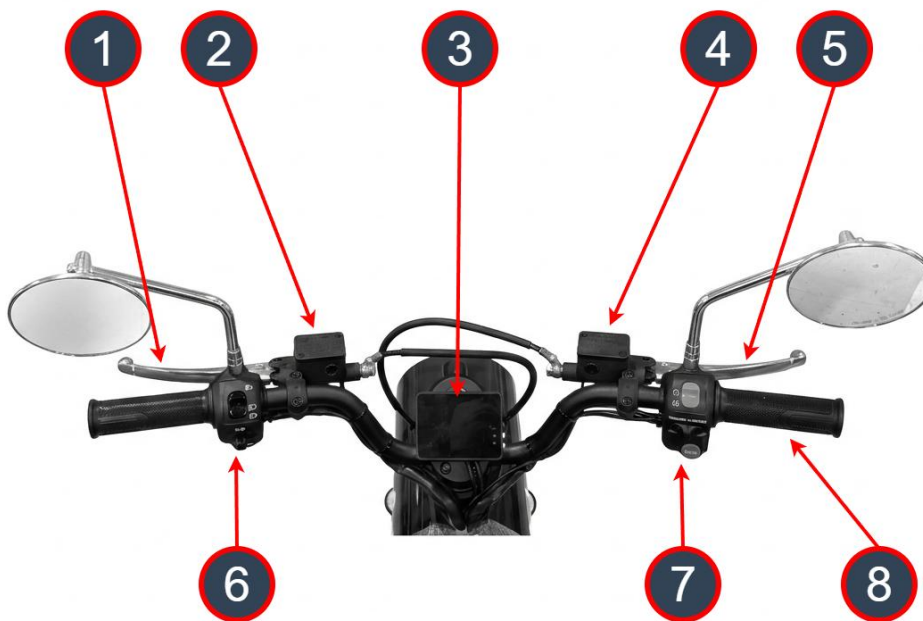
Gesamtansicht rechts

1. Fahrzeugidentifikationsnummer FIN
2. 12V Anschluss, Zugang zu Sicherungen



Bedienelemente und Instrumente

1. Handbremshebel (Vorder- Hinterradbremse kombiniert)
2. Bremsflüssigkeitsbehälter links
3. Instrumentenkombination (Display)
4. Bremsflüssigkeitsbehälter rechts
5. Handbremshebel (Vorderradbremse)
6. Kombischalter links
7. Kombischalter rechts
8. E-Gasgriff



Kombischalter links

1. Fernlicht/Abblendlicht/Lichthupe Schalter
2. Blinker
3. Hupe



Kombischalter rechts

1. Betriebs-/Not-Aus-Schalter
2. Fahrtrichtungswahl
3. Map/ Fahrmodus



Display

1. Kontroll- und Warnleuchten
2. Display Bedientasten
3. Display



Vor Inbetriebnahme

Allgemeines

Bevor du zu deiner ersten Fahrt startest, solltest du, nachdem du das Kennzeichen angebracht hast, ein paar Grundeinstellungen vornehmen um das Fahrzeug deinen Bedürfnissen anzupassen. In diesem Kapitel findest du eine Anleitung um deine Pocket Rocket startklar zu machen.



WARNUNG - Neue Reifen und Bremsbeläge erreichen ihre volle Haftung und Bremswirkung erst nach einer gewissen Einfahrzeit. Fahre in den ersten 200 Kilometern besonders vorsichtig, vermeide starkes Beschleunigen, extremes Schräglagenfahren sowie Vollbremsungen, bis sich die Bauteile optimal an die Fahrbedingungen angepasst haben.

Sitzbankposition

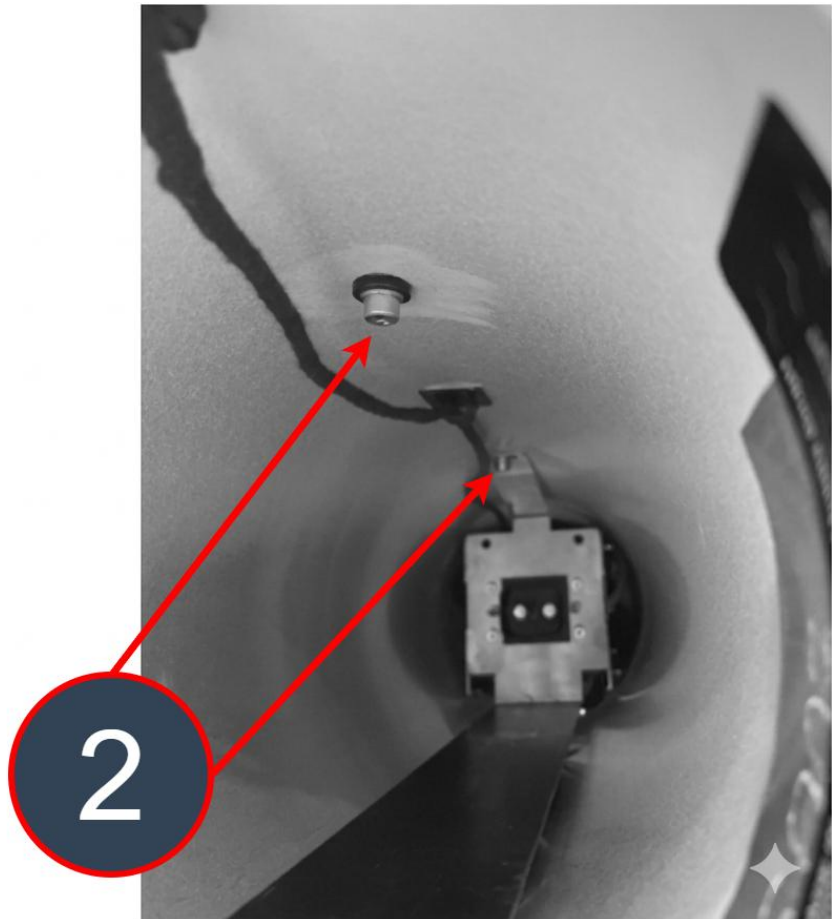


WARNUNG - Eine lose Sitzbank kann während der Fahrt zum Kontrollverlust führen. Vor Fahrtantritt unbedingt festen Sitz prüfen

Um dir eine möglichst bequeme Fahrposition zu ermöglichen, kann die horizontale Position der Sitzbank auf dem Oberrohr verändert werden (Verstellbereich = 60 mm).



1. Um an die Schrauben zu gelangen, muss der Akku entnommen werden (1). Wie, kannst du im Kapitel „Akku“ nachlesen.
2. Löse die 2 Innensechskantschrauben (2) mit einem Imbusschlüssel 5mm
3. Die Sitzbank lässt sich nun verschieben – wähle die für dich beste Position und ziehe die beiden Schrauben wieder fest
4. Prüfe die Sitzbank auf festen Sitz



Rückspiegel

Je nach gewählter Motorisierung erhältst du deine Pocket Rocket mit einem oder zwei Rückspiegeln, die vor der ersten Inbetriebnahme montiert werden müssen.

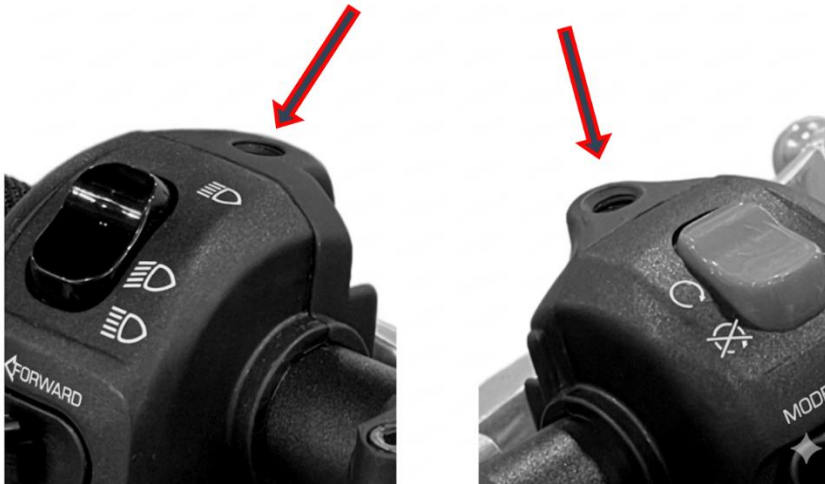


VORSICHT - Adapter nicht überdrehen, um Schäden am Gewinde zu vermeiden. Spiegel dürfen sich während der Fahrt nicht lösen..



WARNUNG - Falsch eingestellte Spiegel können die Sicht nach hinten stark einschränken. Stelle beide Spiegel so ein, dass der rückwärtige Verkehr klar erkennbar ist.

Der/die Adapter muss/müssen in die Bohrung(en) an den Schaltergruppen eingeschraubt werden. Der Adapter für den linken Spiegel besitzt ein übliches Rechtsgewinde („rechtsherum fest / linksherum lose“). Beim rechten Rückspiegeladapter handelt es sich um ein Linksgewinde („linksherum fest / rechtsherum lose“).



1. Bringe die/den Adapter an und ziehe ihn/sie mit einem 14er Schlüssel fest. Der Adapter soll festsitzen, achte jedoch darauf, das Gewinde nicht zu beschädigen (handfest).
2. Schraube die/den Spiegel ein
3. Stelle die/den Spiegel richtig ein (siehe Kapitel „Einstellungen-Spiegel“)

Fahrwerk

Werkseitig ist das Fahrwerk auf ein Fahrergewicht von ca. 75kg eingestellt. Im Kapitel „Einstellungen-Fahrwerk“ wird erläutert, wie du die Einstellung an eine höhere Zuladung anpasst.

Scheinwerfer

Die Scheinwerfer sind werkseitig so eingestellt, dass die Abstrahlhöhe mit den Fahrwerkseinstellungen harmonisiert. Sollte dir die Abstrahlhöhe zu hoch oder zu niedrig erscheinen, verändere zuerst die Fahrwerkseinstellungen. Solltest du dennoch Einstellungen am Scheinwerfer vornehmen müssen, lies im Kapitel „Einstellungen – Scheinwerfer“ nach, oder wende dich an einen SOL-Partner.

Fahrbereitschaft

Fahrzeugstart- und Wegfahrtsicherungen

Damit dein Fahrzeug nicht unbeabsichtigt in Bewegung gerät, ist es mit mehreren Sicherheitsmechanismen ausgestattet:

- Der Ständerschalter, der ein Starten bei ausgeklapptem Ständer verhindert,
- ein Schalter in der Heckklappe, der nur bei korrekt verschlossenem Batteriefach das Losfahren erlaubt,
- der Killswitch, mit dem der Motor jederzeit schnell abgeschaltet werden kann,
- sowie die Zündung, die den Fahrzeugbetrieb grundsätzlich freigibt oder sperrt.

Gemeinsam sorgen diese Systeme dafür, dass der Betrieb nur unter sicheren Bedingungen möglich ist und unbeabsichtigtes Losfahren zuverlässig vermieden wird. Des Weiteren verfügt deine Pocket Rocket über ein Lenkerschloss (siehe Kapitel „Bedienung – Lenkerschloss“).



ACHTUNG - Die Sicherheitsmechanismen zum Start- und Anfahrtschutz dürfen weder überbrückt noch außer Kraft gesetzt werden. Manipulationen können zu schweren Unfällen führen und Schäden am Fahrzeug verursachen. Stelle sicher, dass alle Einrichtungen jederzeit funktionsfähig sind und überprüfe sie regelmäßig

Herstellen der Fahrbereitschaft

Bevor du mit deiner Fahrt beginnst, musst du das Fahrzeug in einen betriebsbereiten Zustand versetzen. Dazu gehören das Einschalten der Zündung, die Überprüfung der aktiven Sicherheitsmechanismen sowie die Aktivierung der gewünschten Fahrrichtung und des gewünschten Fahrmodus. Gehe folgendermaßen vor:

- ✓ Stelle sicher, dass die Heckklappe korrekt verschlossen ist
- ✓ Stecke den Zündschlüssel ins Zündschloss. Sofern die Lenkersperre aktiv ist (1), musst du den Zündschlüssel zuerst mit leichtem Druck und im Uhrzeigersinn auf „off“ stellen (2)
- ✓ Nun kannst du „aufsitzen“ und den Zündschlüssel eine Stufe weiter im Uhrzeigersinn auf „on“ stellen. Das System fährt hoch und führt einen „Pre-Ride-Check“ durch.
- ✓ Klappe den Seitenständer mit deinem linken Fuß ein – das Standlicht geht an.
 - ✓ Wähle den Vorwärtsgang (3)
 - ✓ Wähle „Map 1“ über den „Mode-Knopf“ der rechten Schaltergruppe (3 & 4)
 - ✓ Entschärfe den „Kill-Switch“ (6)




WARNUNG - Der Fahrmodus „MAP 3“ bietet ein sehr direktes und kraftvolles Ansprechverhalten. Beim Anfahren kann das Vorderrad abheben oder das Fahrzeug unkontrolliert ausbrechen. Dieser Modus ist nur für erfahrene Fahrer geeignet und darf ausschließlich mit erhöhter Aufmerksamkeit, sicherem Fahrkönnen und festem Halt am Lenker verwendet werden.

Bedienung

Lenkerschloss

Das Zündschloss verfügt über drei Positionen: „On“ (Fahrbereitschaft hergestellt), „Off“ (Fahrzeug ausgeschaltet, jedoch ohne Lenksperre) und „gesperrt“, gekennzeichnet durch ein Vorhängeschloss-Symbol. Die Lenksperre dient dazu, das abgestellte Fahrzeug gegen unbefugtes Wegschieben oder Diebstahl zu sichern. Die Sperrung ist in beide Lenkrichtungen möglich.

1. Schlüssel in Stellung *ON*: (Displays/Elektronik an)
2. Schlüssel auf *OFF*: Fahrzeug aus, keine Lenksperre, Schlüssel kann abgezogen werden (1)
3. *Lenkersperre (gesperrt)*: Schlüssel leicht nach unten drücken (PUSH) und in die Stellung  *gesperrt* drehen. Lenker bis fast zum Anschlag nach links oder rechts drehen, der Lenker rastet spürbar ein, Schlüssel abziehen. (2)



VORSICHT - Die Lenksperre darf nur bei sicher abgestelltem Fahrzeug auf festem, ebenem Untergrund aktiviert werden. Wird das Fahrzeug mit eingeschlossener Lenkung auf unebenem oder abschüssigem Grund abgestellt, besteht erhöhte Umsturzgefahr

Not-Aus-Schalter „Kill-Switch“

Mit Hilfe des Not-Aus-Schalters am rechten Kombischalter (1) kann der Antrieb schnell ausgeschaltet (2) werden.



VORSICHT - Betätige bei Schieben des Fahrzeugs immer den Killswitch (Position „b“). Wird der Gasgriff versehentlich betätigt, kann das Fahrzeug ruckartig beschleunigen und außer Kontrolle geraten.

Fußrasten



WARNUNG - Fahre niemals mit hochgeklappten oder beschädigten Fußrasten. Unsachgemäße Benutzung kann zum Abrutschen der Füße, Kontrollverlust und schweren Stürzen führen. Achte darauf, dass die Fußrasten vor Fahrtantritt vollständig ausgeklappt und frei von Verschmutzungen sind

Die Fußrasten der Pocket Rocket S können auf beiden Seiten (links und rechts) eingeklappt werden. Die Fußrasten müssen vor der Fahrt auf beiden Seiten heruntergeklappt werden. Die Fußstütze kann mit dem Fuß ein- und ausgeklappt werden.

Rückwärtsfahrt

1. Fahrbereitschaft herstellen (Kapitel „Fahrbereitschaft“)
2. Fahrtrichtungswahlschalter am rechten Kombischalter nach rechts in Richtung der Markierung „Reverse“ bewegen (1)
3. Im Display erscheint „Reverse“ (2)
4. Vorsichtig den Gasgriff betätigen und rückwärts fahren



WARNUNG - Bedenke dass du dich mit deinem elektrisch angetrieben Fahrzeug nahezu lautlos bewegst - Halte die Umgebung im Blick und stelle sicher, dass sich keine Personen oder Hindernisse im Fahrweg befinden. Unachtsames Rückwärtsfahren kann zu Kollisionen und Verletzungen führen.

Fernlicht und Lichthupe

Das Ablendlicht schaltet sich automatisch ein, sobald die Zündung auf „on“ und der Seitenständer eingeklapppt ist.

Das Ablendlicht dient gleichzeitig als Tagfahrlicht. Fernlicht und Lichthupe bedienst du folgendermaßen:

1. Fahrbereitschaft herstellen
2. Schalter in Position (1) stellen, um das Fernlicht einzuschalten
3. Schalter in Position (2) drücken, um die Lichthupe zu betätigen



WARNUNG - Fernlicht und Lichthupe dürfen nur situationsgerecht eingesetzt werden. Blendendes Licht kann andere Verkehrsteilnehmer gefährden und zu Unfällen führen. Verwende das Fernlicht nur auf unbeleuchteten Strecken ohne Gegenverkehr und die Lichthupe ausschließlich zur kurzen Verständigung

Fahrmodi

Die Pocket Rocket verfügt über drei verschiedene Fahrmodi (Map 1, 2 und 3), die sich in maximal freigegebener Leistung und Drehmoment voneinander unterscheiden. Welchen der 3 Maps du wählst, entscheidet darüber,

- wie schnell du die Endgeschwindigkeit erreichst (Beschleunigung)
- wie direkt der Gasgriff anspricht (Drehmoment-Kennlinie)
- Wie effizient die im Akku gespeicherte Energie dabei genutzt wird.

Grob kann man die 3 Fahrmodi folgendermaßen interpretieren:

Map 1: Optimiert für effizientes Fahren und Fahrten auf regennasser Fahrbahn.

Map 2: Optimiert für alltägliche Fahrten: Balance zwischen Leistung und Effizienz.

Map 3: Optimiert für maximale Leistung und sportliche Fahrten.

Wie du zwischen den Fahrmodi umschaltest:

1. Fahrbereitschaft herstellen
2. „MODE“-Taste drücken um von Map 0 (Betriebsbereitschaft) auf Map 1 zu wechseln (1)
3. Taste erneut betätigen, um zwischen den 3 Modi zu wechseln
4. Aktuell ausgewählter Fahrmodus wird im Display angezeigt (2)



Besonderer Hinweis - Der Fahrmodus lässt sich auch während der Fahrt ändern, wenn nicht gleichzeitig der Gasgriff betätigt wird.

Wartung und Pflege

Dein Fahrzeug ist wartungsarm, aber nicht wartungsfrei. Daher müssen einige einfache Maßnahmen eingehalten werden um zur Sicherheit und Langlebigkeit beizutragen:

Reinigung	Halte das Fahrzeug sauber und frei von Schmutz. Verwende zum Reinigen ein weiches, leicht feuchtes Microfaser-Tuch. Vermeide Hochdruckreiniger oder aggressive Reinigungsmittel, da Feuchtigkeit in elektrische Bauteile eindringen und Schäden verursachen kann
Akku	Pflege und Ladehinweise findest du im Kapitel „Akku“. Achte besonders auf trockene, saubere Kontakte und eine sachgemäße Lagerung
Bremsen & Reifen	Kontrolliere regelmäßig den Zustand der Bremsbeläge und die Profiltiefe sowie den Luftdruck der Reifen.
Fahrwerk und Schraubverbindungen	Überprüfe in regelmäßigen Abständen den festen Sitz aller sichtbaren Schrauben, insbesondere an sicherheitsrelevanten Bauteilen wie Lenker, Rädern. Fußrasten und Sitzbank
Elektrische Komponenten	Stelle sicher, dass Kabel, Stecker und das Ladegerät frei von Beschädigungen sind. Defekte Teile dürfen nicht weiterverwendet werden und müssen durch Originalersatzteile ersetzt werden

Weitere zu beachtende Servicepunkte und -intervalle findest du im Serviceheft deiner Pocket Rocket.



WARNUNG - Führe keine eigenmächtigen Veränderungen an elektrischen oder sicherheitsrelevanten Komponenten durch. Unsachgemäße Arbeiten können zu Ausfällen oder Unfällen führen. Wende dich im Zweifel an eine Fachwerkstatt oder den Kundendienst



Besonderer Hinweis – Um die elektrischen Kontakte vor Korrosion und Kurzschlussgefahr zu schützen empfehlen wir, das Fahrzeug nach Möglichkeit nicht im Regen stehen zu lassen.

Anzeigen

Allgemeines

Das Display der Pocket Rocket verfügt über zahlreiche Funktionen, die über 4 verschiedene Ansichten zugänglich sind.



1. Die Displayansicht kann über die Taste (1) gewechselt werden
2. Diese Tasten dienen der Navigation innerhalb der Ansichten. Gleichzeitiges drücken der Tasten (2) bringt dich ins Einstellungs Menü

Nach Redaktionsschluss kann es zu Aktualisierungen des Displays kommen. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Betriebsanleitung und deinem Fahrzeug ergeben. Aktualisierte Informationen unter: sol-motors.com



WARNUNG - Ablenkung vom Verkehrsgeschehen kann zu Kontrollverlust und damit zu Unfällen führen. Bediene integrierte Informationssysteme nur, wenn es die Verkehrssituation zulässt. Halte bei Bedarf an und nutze das System ausschließlich im Stand

Kontroll- und Warnleuchten

Warnungen werden über die allgemeine Warnleuchte (1) angezeigt. Die Warnleuchte leuchtet bei einer erkannten Fehlfunktion orange auf. Eine Fehlerdiagnose kann von einem SOL Motors Partner oder einem anderen qualifizierten Service Partner oder einer Fachwerkstatt durchgeführt werden, indem ein OBD-Lesegerät mittels SOL Motors OBD-Adapter an den OBD-Stecker des Fahrzeugs angeschlossen und der Fehlerspeicher ausgelesen wird.



Standardansicht

- (a) Über die untere Navigationstaste kann zwischen Fahrzeugkilometerstand und Trip-Kilometer umgeschaltet werden. Langes Drücken setzt die Trip-Anzeige zurück auf Null.
- (1) Aktuelle Geschwindigkeit
- (2) Trip-Kilometer, Fahrzeugkilometerstand
- (3) Trip-Zeit
- (4) Fahrmodus
- (5) Rekuperationsmodus
- (6) Akkustand (SOC)



Stoppuhr

In dieser Ansicht lassen sich Rundenzeiten messen und Fahrmodi während der Fahrt wechseln. Start und Stopp der Zeit erfolgen über den „MODE“-Knopf am rechten Lenkerschalter

- (a) Zeit zurücksetzen
- (b) Fahrmodus wechseln
- (1) Gemessene Zeit
- (2) Aktuelle Geschwindigkeit



Effizienz



Neben den Standardparametern wird in dieser Ansicht der Energieverbrauch und der Energierückgewinn (Rekuperationsbremse) schematisch angezeigt. Der blaue Balken zeigt den aktuellen Stromverbrauch, der grüne die Einspeisung.

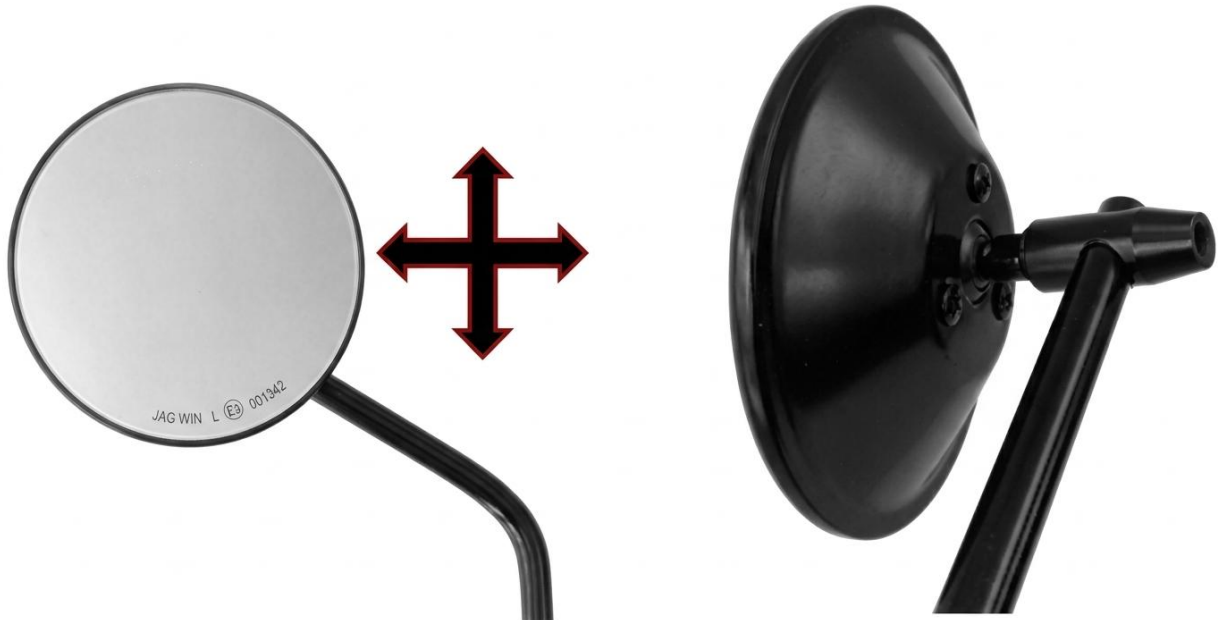
Display Einstellugen

Durch gleichzeitiges Drücken der beiden silberfarbenen Tasten am rechten Rand des Displays gelangst du zu den Einstellungen. In dieser Ansicht lassen sich zahlreiche Informationen zum Fahrzeugperformance und Software abrufen und Individualisierungseinstellungen vornehmen. Außerdem findest du hier zwei kleine Spiele, um dir während eines Ladezwischenstopps die Zeit zu vertreiben. Du kannst mit den Tasten hoch / runter navigieren und auswählen. Zum Redaktionsschluss sind machen Funktionen noch nicht entwickelt. Wir arbeiten daran.

Einstellungen

Spiegel

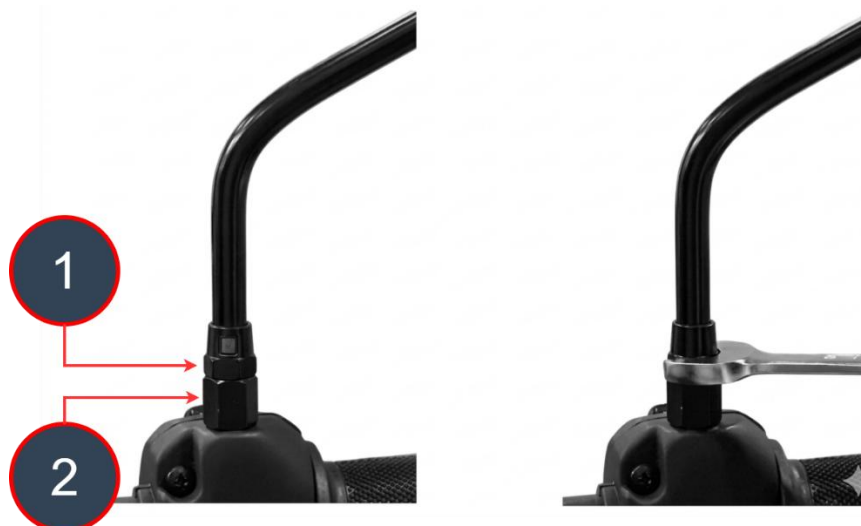
Durch leichten Druck am Rand des Spiegels kannst du ihn in die gewünschte Position bringen.



Besonderer Hinweis - Sollte der Einstellbereich des Spiegels für die korrekte Ausrichtung nicht ausreichen, muss die Position des Spiegelarms angepasst werden.

Am Spiegelarm befinden sich zwei Muttern: Die obere (1) dient zur Einstellung des Spiegelarms und die untere (2) zur Befestigung des Spiegelarms am Kombischalter.

1. Um den Spiegelarm einzustellen, die obere Mutter (1) mit einem Maulschlüssel (14mm) lösen
2. Spiegelarm in die gewünschte Position bringen
3. Spiegelarm festhalten und Mutter (1) wieder anziehen
4. Kontrollieren, ob sich die Mutter (2) gelöst hat und ggf. nachziehen



Die Rückspiegel müssen so eingestellt sein, dass du mit möglichst wenig Kopfbewegung den nachfolgenden Verkehr klar erkennen kannst. Achte darauf, dass der Horizont etwa in der Mitte des Spiegels verläuft, sodass sowohl Fahrbahn als auch Umgebung sichtbar sind. In jedem Spiegel darf ein kleiner Teil deines eigenen Arms oder deiner Schulter am inneren Rand erscheinen, damit die Ausrichtung stimmt, aber der überwiegende Bereich des Spiegels sollte die seitliche Fahrbahn hinter dir zeigen. Sind die Spiegel korrekt eingestellt, kannst du Fahrzeuge hinter dir frühzeitig wahrnehmen, und ein überholendes Fahrzeug wandert nahtlos vom Spiegel in dein seitliches Sichtfeld, ohne in einem toten Winkel zu verschwinden

Fahrwerk

Die Federvorspannung am Hinterrad muss der Beladung des Fahrzeuges angepasst werden. Werksseitig ist die Federvorspannung auf 75kg Beladung (FahrerIn) eingestellt, bei 60mm Federweg. Eine Erhöhung der Zuladung erfordert eine Erhöhung der Federvorspannung, weniger Gewicht eine entsprechende geringere

Federvorspannung. Veränderungen an der Federung deines Fahrzeuges beeinflussen Fahrverhalten und Sicherheit und sind somit im Zweifelsfall von fachkundigen Personen durchzuführen.

Zur Verringerung der Federvorspannung Einstellring weiter drehen - er lässt sich nur im Uhrzeigersinn drehen – bis Ausgangsstellung bzw. gewünschte Stellung erreicht ist



1. Am Stoßdämpfer kannst du die Vorspannung der Feder verändern
2. Schlüssel am Kranz ansetzen (auf korrekten Sitz achten!). Zur Erhöhung der Federvorspannung Einstellring mit Stoßdämpferschlüssel in Pfeilrichtung A drehen
3. – der Ring springt in die nächste Stellung



WARNUNG - Falsch eingestellte hintere Stoßdämpfer können während der Fahrt zum Durchschlagen führen. Dies beeinträchtigt nicht nur die Fahrstabilität und kann zum Kontrollverlust führen, sondern kann auch das hintere Schutzblech sowie weitere Fahrzeugteile beschädigen. Stelle die Stoßdämpfer daher immer gleichmäßig auf beiden Seiten ein und passe die Einstellung an Fahrergewicht und Zuladung an

Scheinwerfer

Die Leuchtweite bleibt in der Regel durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant. Besteht Zweifel an der korrekten Leuchtweiteinstellung, an einen SOL Motors Partner wenden.

Sollte aufgrund einer hohen Zuladung (zulässiges Gesamtgewicht beachten!) die Anpassung der Federvorspannung unzureichend sein, um den Gegenverkehr nicht zu blenden, muss die Leuchtweite zusätzlich am Scheinwerfer eingestellt werden.



1. Die Leuchtweiteinstellschraube (1) befindet sich direkt am Hauptscheinwerfer
2. Mit Hilfe eines Schraubendrehers (2) kann die Leuchtweite eingestellt werden: Reindrehen (rechtsherum) der Schraube senkt den Lichtkegel, Rausdrehen hebt den Lichtkegel an



WARNUNG - Ein korrekt eingestellter Frontscheinwerfer ist entscheidend für gute Sicht und dafür, andere Verkehrsteilnehmer nicht zu blenden. Überprüfe die Einstellung regelmäßig und passe sie bei Beladung oder verändertem Fahrergewicht an, damit der Lichtkegel die Fahrbahn optimal ausleuchtet

Akku und Antrieb

Allgemeine Informationen und Hinweise zum Akku

Der Akku ist das Energiespeichersystem deines Fahrzeugs und versorgt den Motor sowie alle elektrischen Verbraucher mit Strom. Es handelt sich um einen modernen Lithium-Ionen-Akku, der sich durch hohe Energiedichte und lange Lebensdauer auszeichnet. Damit du dauerhaft Freude an deinem Fahrzeug hast, ist ein sorgfältiger Umgang mit dem Akku unerlässlich.

Beachte bitte, dass unsachgemäße Handhabung nicht nur die Lebensdauer verkürzt, sondern auch zu Funktionsstörungen oder Sicherheitsrisiken führen kann. Schütze den Akku stets vor Feuchtigkeit, extremen Temperaturen und mechanischen Beschädigungen. Lade ihn ausschließlich mit dem mitgelieferten oder freigegebenen Ladegerät, und lagere ihn nur in trockener, gut belüfteter Umgebung.

Regelmäßige Sichtkontrollen helfen, mögliche Schäden frühzeitig zu erkennen. Solltest du Auffälligkeiten wie Risse, Aufblähungen oder ungewöhnliche Gerüche feststellen, darf der Akku nicht weiter genutzt werden. In diesem Fall wende dich sofort an den Kundendienst.

Umgang und Pflege des Akkus

Eine sorgfältige Handhabung trägt entscheidend zur Lebensdauer deines Akkus bei. Vermeide sowohl Tiefentladungen als auch dauerhaftes Laden auf 100 %, da beides die Alterung der Zellen beschleunigt. Optimal ist ein Ladezustand im Bereich von etwa 50–70 % für längere Standzeiten. Legst du den Akku für längere Zeit still, kontrolliere den Akkustand ab und an mit Hilfe der am Akku vorhandenen Ladestandanzeige.

Wenn du die volle Reichweite benötigst, lade den Akku möglichst erst unmittelbar vor der Fahrt vollständig auf.

Achte beim Laden stets auf eine trockene, gut belüftete Umgebung und verwende ausschließlich das freigegebene Ladegerät. Während des Ladevorgangs sollte der Akku nicht abgedeckt werden, damit entstehende Wärme ungehindert abgeführt werden kann. Extreme Temperaturen – sowohl Hitze als auch Frost – verkürzen die Lebensdauer deutlich, daher sollte der Akku weder direkter Sonneneinstrahlung noch längerfristiger Kälte ausgesetzt werden.

Halte die Kontakte stets sauber und frei von Feuchtigkeit oder Schmutz. Bei Bedarf können sie vorsichtig mit einem trockenen Tuch gereinigt werden. Mechanische Beschädigungen, wie Stöße oder Quetschungen, sind unbedingt zu vermeiden. Eine regelmäßige Sichtprüfung hilft, mögliche Auffälligkeiten rechtzeitig zu erkennen.

Der Akku deines Fahrzeugs ist für eine lange Lebensdauer ausgelegt. Etwa 1.300 Ladezyklen sind möglich, bis die nutzbare Kapazität auf rund 80 % des ursprünglichen Werts sinkt.

Ein Ladezyklus bedeutet, dass eine gesamte Akkuladung von 0 % auf 100 % entnommen und wieder aufgeladen wird. Es muss dafür aber nicht jedes Mal eine vollständige Ent- und Aufladung erfolgen. Mehrere Teilaufladungen summieren sich zu einem Zyklus. Wird der Akku beispielsweise von 20 % auf 80 % geladen, entspricht das nur einem Teil eines Zyklus. Erst wenn in Summe die gesamte Energiemenge eines vollständigen Lade- und Entladevorgangs bewegt wurde, ist ein voller Ladezyklus erreicht.

Sehr niedrige (<0°C) und sehr hohe (>50°C) wirken sich negativ sowohl auf die Energieabgabe, als auch auf die Lebensdauer der Batterie aus.

Akku ins Fahrzeug einbauen



Der Akku gleitet beim Ein- und Ausbau auf einer Schiene in Oberrohr. Daher gibt es eine Unter- und eine Oberseite; das macht eine Verpolung unmöglich.

1. Öffne die Heckklappe mit dem Zündschlüssel
2. Fasse den Akku mit einer Hand am Griff und mit der anderen am vorderen Ende und schiebe ihn bis zum ersten Widerstand in das Oberrohr
3. Zum Einrasten des Akkus, halte das Fahrzeug an der oberen Stoßdämpfereaufnahme fest und drücke den Akku ganz ein
4. Schließe die Klappe vollständig bis zum Einrasten



Besondere Hinweise - Halte das Fahrzeug bei Einschieben des Akkus gut fest um ein Umfallen zu verhindern. Fasse nicht am Sitz, um Beschädigungen zu vermeiden

Saubere Kontakte sind wichtig für eine zuverlässige Stromübertragung und eine lange Lebensdauer des Akkus. Achte darauf, dass die Kontaktflächen stets frei von Feuchtigkeit, Schmutz und Korrosion sind. Zur Reinigung genügt ein weiches, trockenes Tuch – verwende keine Flüssigkeiten.



WARNUNG - Arbeiten mit metallischen Gegenständen an den Akku-Kontakten können zu Kurzschluss, Funkenbildung oder Brand führen. Verwende niemals Schraubendreher, Draht oder andere leitfähige Materialien an den Kontaktflächen. Reinige die Kontakte ausschließlich vorsichtig mit einem weichen, trockenen Tuch

Akku laden

Bei Auslieferung ist der Akku zu ca. 60% geladen. Dies ist ein guter Ladezustand um den Akku für längere Zeit zu lagern. Vor der ersten Fahrt solltest du den Akku ganz aufladen, um in den Genuss der vollen Leistung und Reichweite zu kommen. Der Akku lässt sich im eingebauten Zustand mit Hilfe des mitgelieferten Ladegerätes wie folgt laden:

1. Hebe den Deckel des Ladeanschlusses an
2. Stecke den Stecker wie gezeigt auf und drücke ihn mit dem Handballen ganz nach unten, bis er einrastet – du hörst ein Klicken, die Arretierung springt in waagerechte Stellung
3. Schließe den Schuko Stecker des Ladegeräts an einer geeigneten Steckdose an – die Zustandsanzeige am Ladegerät leuchtet rot, der Kühlerlüfter läuft – der Akku wird geladen
4. Bei aktivierter Zündung kannst du die geschätzte Ladedauer am Display ablesen



WARNUNG - Unsachgemäßes Laden kann zu Überhitzung, Brand oder Explosion führen. Verwende ausschließlich das vom Hersteller freigegebene Ladegerät und lade den Akku nur an geeigneten, trockenen und gut belüfteten Orten. Decke den Akku während des Ladevorgangs niemals ab und lasse ihn nicht unbeaufsichtigt laden

Akku entnehmen



1. Öffne die Heckklappe mit Hilfe des Zündschlüssels
2. Drücke die kleine Kunststoffnase (1) nach unten und ziehe den Akku am Griff nach hinten
3. Sichere das vordere Ende des Akkus mit einer Hand vor einem Abrutschen nach unten und ziehe den Akku ganz aus dem Oberrohr heraus (2)
4. Schließe die Heckklappe



Besonderer Hinweis - Sichere den Akku beim Herausziehen stets mit beiden Händen, damit er dir nicht entgleitet und dabei Schaden nimmt oder Schäden am Fahrzeug verursacht

Um die gespeicherte Energie möglichst vollständig nutzen zu können, solltest du den Akku bei kalten Temperaturen (<math><10^{\circ}\text{C}</math>) nicht vollständig durchkühlen lassen

Unter 0°C lässt sich der Akku nicht laden – hierbei handelt es sich um eine Sicherheitseinstellung zum Schutz der Zellen.



WARNUNG - Feuchtigkeit an den Akku-Kontakten kann zu Kurzschluss, Funkenbildung oder Korrosion führen. Stelle den Akku niemals mit der Kontaktseite auf nassen oder feuchten Untergrund. Achte darauf, dass die Kontaktflächen stets trocken und sauber bleiben

Der Antrieb

Dein Fahrzeug ist mit einem modernen Nabenmotor im Hinterrad ausgestattet. Durch die direkte Integration des Motors in das Rad entfällt ein Großteil der mechanischen Antriebskomponenten wie Kette oder Riemen. Das bedeutet: weniger Verschleiß, kaum Wartungsaufwand, eine leise und vibrationsarme Kraftübertragung sowie eine hohe Effizienz.

Ein besonderes Merkmal dieses Antriebs ist die Rekuperationsbremse. Betätigst du den Bremshebel nur leicht, wird die Bewegungsenergie nicht ausschließlich in Wärme umgesetzt, sondern teilweise zurück in den Akku gespeist. Dadurch verlängert sich die Reichweite, während gleichzeitig die mechanischen Bremsen geschont werden. Erst bei stärkerem Betätigen des Bremshebels greifen zusätzlich die herkömmlichen Bremsen, um maximale Verzögerung sicherzustellen.

Diese Kombination aus Direktantrieb und Energierückgewinnung sorgt für ein dynamisches, leises Fahrerlebnis mit niedrigem Wartungsaufwand und trägt gleichzeitig zu einer nachhaltigen Nutzung der Akkukapazität bei.



VORSICHT - Die Rekuperationsbremse ersetzt nicht die volle Bremsleistung. Verlasse dich nicht ausschließlich auf die Energierückgewinnung, sondern betätige bei Bedarf die mechanischen Bremsen, um das Fahrzeug sicher zum Stillstand zu bringen

Sonstiges

Ladegerät

Verwende bitte nur das mitgelieferte Original-Ladegerät zum Laden deines Fahrzeugs. Es ist für den sicheren Betrieb und eine optimale Lebensdauer des Akkus abgestimmt. Achte darauf, das Gerät während des Ladevorgangs auf eine feste, trockene Unterlage zu stellen und eine ausreichende Belüftung sicherzustellen.

Eine Leuchtanzeige am Ladegerät informiert dich über den aktuellen Status:

- Rot: der Akku wird geladen
- Grün blinkend: Ladegerät betriebsbereit, Akku kann angeschlossen werden
- Grün dauerhaft: Der Akku ist vollständig geladen



WARNUNG - Verwende ausschließlich das Original-Ladegerät oder vom Hersteller freigegebene Ersatzgeräte. Die Nutzung ungeeigneter Ladegeräte kann zu Überhitzung, Brand oder irreparablen Schäden am Akku führen. Lade niemals, wenn Ladegerät, Kabel oder Steckverbinder beschädigt sind, und setze die Komponenten keinen Nässe- oder Feuchtigkeitseinflüssen aus



Besondere Hinweise - Um die Lebensdauer des Akkus zu verlängern, sollte er nach Abschluss des Ladevorgangs vom Ladegerät getrennt werden. Ein dauerhaft angeschlossener Akku kann zu unnötiger Belastung der Zellen führen

Den Ladezustand und die erwartete Ladedauer kannst du bei eingeschalteter Zündung am Display ablesen.

Weiteres Zubehör

Auf unserer Website sol-motors.com findest du viel Zubehör für die Pocket Rocket. Wir entwickeln laufend weitere Teile, die dein Fahrzeug noch besser an deine Ansprüche anpassen. Schau vorbei, um keine Neuerungen zu verpassen.

Möchtest du den Akku deiner Pocket Rocket vielseitiger nutzen und in den Genuss maximaler Kosten- und Energieeffizienz kommen, dann sieh dir die Projekte unserer Partner an, unter <https://novon.energy/collections>



UMWELTHINWEIS - Die Pocket Rocket, Akku und Zubehör enthalten wertvolle Rohstoffe, die wiederverwendet werden können. Entsorge sie niemals im Hausmüll oder in der Umwelt. Gib ausgediente Akkus etc. ausschließlich bei einer autorisierten Fachwerkstatt, bei einer offiziellen Sammelstelle oder direkt beim Hersteller zurück. So leistest du einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung.

Technische Daten

Pocket Rocket/Pocket Rocket S	
Höchstgeschwindigkeit	L1: 45 km/h L3: 85 km/h
Nennleistung	L1: 4.0 kW L3: 6.0 kW
Max. Drehmoment	L1: 197.1 Nm L2: 219.5 Nm
Masse inkl. Akku	L1: 87 kg L2: 87 kg
Technisch zugel. Gesamtmasse	200 kg
Maße	L181xB73xH118cm
Verbrauch	~ 23 Wh/km
Reichweite (WLTP)	L1: 108 km L2: 68 km
Motor	Permanent-Synchronmotor
Reifen	V: 100/80-16 2.6 bar H: 110/80-16 2.6 bar
Akku	
Masse Akku	16.2 kg
Betriebsspannung	51.66 V 57.4 V (max.)
Art	Li-Ion
Kapazität	2.50 kWh

